

Uwe Schwarz, SPD
Markus Brinkmann, SPD
Marco Brunotte, SPD
Ulla Groskurt, SPD
Stefan Klein, SPD
Matthias Möhle, SPD
Petra Tiemann, SPD
Ulrich Watermann, SPD

Hannover, den 02.01.2009

Kleine Anfrage zur mündlichen Beantwortung gemäß
§ 47 der Geschäftsordnung des Niedersächsischen Landtages

Illegale Psychiatrische Institutsambulanz Hameln?

Nach Presseberichten streiten sich derzeit die AOK Niedersachsen, die der Aufsicht des Sozialministeriums untersteht, und das Ameos Klinikum Hildesheim vor dem Sozialgericht Hannover darüber, ob das Ameos Klinikum Hildesheim in Hameln die dortige psychiatrische Institutsambulanz illegal betreibt. In Hameln werden nach Ameos-Angaben pro Quartal 500 Patienten versorgt. Die Ameos-Gruppe kam auch beim Verkauf der niedersächsischen Landeskrankenhäuser im Jahre 2007 zum Zuge. Offenbar ist strittig, ob eine psychiatrische Institutsambulanz mit der Praxis eines niedergelassenen Arztes gleichzusetzen ist - mit dann weitreichenden Konsequenzen für die Niederlassungsvoraussetzungen - und für die flächendeckende Versorgung mit ambulanten und wohnortnahen psychiatrischen Leistungen.

Wir fragen deshalb die Landesregierung:

1. Wie ist der derzeitige Sachstand der gerichtlichen Auseinandersetzung zwischen der AOK Niedersachsen und dem Ameos Klinikum Hildesheim mit Blick auf den in der Vorbemerkung skizzierten Sachverhalt?
2. Welche Konsequenzen zieht die Landesregierung aus der Auseinandersetzung zwischen der AOK Niedersachsen und dem Ameos Klinikum Hildesheim für das Psychiatriekonzept des Landes?
3. Wo sieht die Landesregierung über den o.g. Anlass hinaus Handlungsbedarfe, um die Versorgung mit ambulanten wohnortnahen psychiatrischen Leistungen in Niedersachsen zu verbessern?

Gez.

F.d.R.

Uwe Schwarz, SPD
Markus Brinkmann, SPD
Marco Brunotte, SPD
Ulla Groskurt, SPD
Stefan Klein, SPD
Matthias Möhle, SPD
Petra Tiemann, SPD
Ulrich Watermann, SPD

Dr. Cornelius Schley
Fraktionsgeschäftsführer